

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1915. Nr. 71.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Verleger: Die Halle'sche Zeitung, Druck- und Verlagsanstalt, Halle (Saale), Postfach 100. Verantwortlich: Dr. Max Kubel, Halle (Saale).

Erste Ausgabe

Abdruckgebühren für die jehdshöchste Kolonialliste oder deren Raum für Halle und die Provinz Sachsen, einschließlich der Provinz Sachsen, beträgt pro Zeile 100 Pfennig. Abdruckgebühren für die Provinz Sachsen und für den Rest des Reichsgebietes sind nach besonderen Abmachungen zu vereinbaren.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Verleger, Postfach 100. Fernruf 1108 u. 1109. Fernruf der Schriftleitung 1110. Geschäftsleiter: Dr. Max Kubel, Halle (Saale).

Freitag, 12. Februar 1915.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 21. Fernruf 1111. Fernruf der Schriftleitung 1110. Druck und Verlag von Otto Ehrlich, Halle (Saale).

Kein amerikanischer Protest.

Kriegsverkehr und Kriegsdienst unserer Eisenbahnen.

Was unsere Eisenbahnen in den Anknüpfungen bei dem Aufmarsch unserer Armee und später bei der Versorgung und der Verbringung unserer Truppen geleistet haben und noch leisten, steht so einträchtig da und ist so über jedes Lob erhaben, daß es immer ein Ruhmesblatt in der Geschichte unserer Eisenbahnen bleiben wird. In den Leistungen unserer Eisenbahnen während des Krieges hat noch niemand etwas auszuweisen gehabt. Von dem leitenden Minister bis zum letzten Beamten und Arbeiter herab hat ein jeder sich seiner Aufgabe voll gewachsen gezeigt.

Für alle Zeiten hat mit diesen in der ersten Sitzung des neuen Landtagsabschnittes gesprochenen Worten der preussische Finanzminister Dr. Venke die Kriegsarbeit unserer Eisenbahnen diese ganz einig dabeistehende Stellung an Organisation, Disziplin und Präzision, in unübertrefflicher Weise gekennzeichnet, und der jubelnd-stürmische Beifall, der seine Worte wiederholt unterbrach, war ein vollgültiger Beweis, daß er damit dem ganzen deutschen Volk aus der Seele gesprochen hat.

Genau freudig, ebenso begeistert haben auch die zu einem Urteil über die Verkehrsleistungen der Eisenbahnen besonders berufenen Männer, die dem Landesparlament angehören, bei der Besichtigung des Kriegsverkehrs durch unsere Eisenbahnen Anerkennung und Bewunderung gezeigt. In der letzten Sitzung des Ausschusses des Landesparlamentes führte Herr Geh. Kommerzienrat Arnold Berlin aus: „Wie die Eisenbahnverwaltung in musterwürdiger Weise den Aufmarsch und die Bewegung der Truppen vorbereitet und durchgeführt habe, so habe sie sich in Bezug auf die wirtschaftlichen Maßnahmen ihrer schweren Aufgabe vollkommen gewachsen gezeigt. Sie habe überall und ohne Zögern in größter Eile dort eingegriffen, wo Hilfe notwendig gewesen sei. Dies sei um so mehr anzuerkennen, als alle die Gesichtspunkte, die für die Tarifpolitik in Friedenszeiten maßgebend gewesen seien, sich mit Eintritt des Kriegszustandes völlig verlohren hätten. Kein wichtiges Gebiet des Wirtschaftslebens sei der Fürsorge der Eisenbahnverwaltung entgangen. Namentlich wichtig seien die gegen die Kohlennot getroffenen Maßnahmen, auch den Rheinland-Westfalen nach dem Osten, denen er im Interesse der Verbraucher gern und freudig zustimme. Ein großer Teil der Maßnahmen sei auf Anträge der Beteiligten zurückzuführen; darüber hinaus sei die Eisenbahnverwaltung vielfach aber aus eigener Entscheidung dem Bedürfnis vorangegangen. Sie habe überall eine große Entschlossenheit an den Tag gelegt, abseits sei häufig vor schwieriger Verkehrsprobleme gestellt worden sei, die eine völlige Verweigerung von den Eisenbahnen für die Tarifpolitik im Frieden abgebenen Richtlinien beimahle. Die Staatsbahnenverwaltung, und insbesondere die Verkehrsabteilung, habe sich auf die schwersten Zeiten ihrer verantwortungsvollen Aufgabe vollkommen gewachsen gezeigt.“ Herr Generaldirektor Bergart Dr.-Ing. Williger sprach der Eisenbahnverwaltung seinen besonderen Dank aus, auch als Vorsitzender der Landeskommission und des oberhessischen Berg- und Hüttenmännlichen Vereins, für die Fürsorge, die sie bei der großen Forderung haben angeheben lassen. Bei den großen Schwierigkeiten auf diesem Gebiete, die sich in Oberhessen besonders bemerkbar gemacht haben, müsse das Gelingen als ein großer und anerkennenswerter Erfolg bezeichnet werden. Die vom Ausschusse nach Entgegennahme der Erörterung der vertraulichen Mitteilung über Ausnahmestellen für Güter über Fahrpreisermäßigungen und sonstige Vergünstigungen empfohlene Resolution, unter dankbarer Anerkennung der von der Staatsregierung der deutschen Volkswirtschaft in schwerer Stunde gewährten Fürsorge die Vorlage zum Kenntnis zu nehmen“, wurde vom Landesparlament einstimmig angenommen. So ist auch diese für Verkehrs- und Wirtschaftsfragen in ganz besonderem Maße zuständige Körperlichkeit der Kriegsarbeit unserer Eisenbahnen in dankenswerter Weise gerecht geworden.

Eine schwere nationale Verfündigung der Sozialdemokratie.

Die offiziösen „Berl. Volk. Nachr.“ veröffentlichten folgende bemerkenswerten Auslassungen:

Dah die Erklärung der Sozialdemokraten Herr Dr. Berlin in der Sitzung des Abgeordnetenhauses in letzter Sitzung eine völlige überflüssige Straft- und Zeit-

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 11. Februar. Weltlicher Kriegsschauplatz.

Ein Angriff in den Argonnen brachte uns einen Gewinn von Boden. Dem Gegner wurden sechs Offiziere, 397 Mann, zwei Maschinengewehre und sechs kleinere Geschütze abgenommen. Auch in den Mittel- und Südbogesen hatten wir einige kleine örtliche Erfolge.

Weltlicher Kriegsschauplatz. Die Kämpfe an der östpreussischen Grenze wurden auch gestern mit durchwegs erfolgreichem Ausgange für uns fortgesetzt, trotzdem hier Schnee die Bewegungen der Truppen behinderte. Die Ergebnisse der Zusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht klar übersehen.

Auf dem polnischen Kriegsschauplatz rechts der Weichsel brachte uns ein Vorstoß in der Gegend von Wieszau, durch den der Gegner überfallen, wo er getroffen wurde, zurückgedrängt wurde, einige hundert Gefangene ein. Links der Weichsel sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen. (W. L. W.) Oberste Seeerleitung.

Ein amerikanischer Dampfer durch russische Kriegsschiffe versenkt.

Konstantinopel, 11. Febr. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß zwei russische Zerstörerboote, die am 8. Februar in den Seiten von Franzosum kamen, auf den amerikanischen Dampfer Washington, der dort vor Anker lag, Feuer gaben und ihm am Borde- und Hintersteck beschädigten. Zwei später gefommene russische Kreuzer eröffneten ein heftiges Feuer aus schweren Geschützen auf den Washington und versenkten ihn in wenigen Augenblicken. Die amerikanischen Klage weist noch über den Hülten und gibt Zeugnis von diesem Akt der Barbarei. Nach dieser Schandtat rühten die Feinde ihr Feuer auf die Stadt, besonders auf das Hospital, wo es den Tod zweier Zerstörer und zweier anderer Kranke herbeiführte. Diese Schandthaten der Russen, die auch die Flagge einer neutralen Kreuzfahrtschiffahrt, verdient die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers.

Großes Hauptquartier, 11. Februar. Weltlicher Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe an der östpreussischen Grenze wurden auch gestern mit durchwegs erfolgreichem Ausgange für uns fortgesetzt, trotzdem hier Schnee die Bewegungen der Truppen behinderte. Die Ergebnisse der Zusammenstöße mit dem Gegner lassen sich noch nicht klar übersehen.

Auf dem polnischen Kriegsschauplatz rechts der Weichsel brachte uns ein Vorstoß in der Gegend von Wieszau, durch den der Gegner überfallen, wo er getroffen wurde, zurückgedrängt wurde, einige hundert Gefangene ein. Links der Weichsel sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen. (W. L. W.) Oberste Seeerleitung.

Ein amerikanischer Dampfer durch russische Kriegsschiffe versenkt.

Konstantinopel, 11. Febr. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, daß zwei russische Zerstörerboote, die am 8. Februar in den Seiten von Franzosum kamen, auf den amerikanischen Dampfer Washington, der dort vor Anker lag, Feuer gaben und ihm am Borde- und Hintersteck beschädigten. Zwei später gefommene russische Kreuzer eröffneten ein heftiges Feuer aus schweren Geschützen auf den Washington und versenkten ihn in wenigen Augenblicken. Die amerikanischen Klage weist noch über den Hülten und gibt Zeugnis von diesem Akt der Barbarei. Nach dieser Schandtat rühten die Feinde ihr Feuer auf die Stadt, besonders auf das Hospital, wo es den Tod zweier Zerstörer und zweier anderer Kranke herbeiführte. Diese Schandthaten der Russen, die auch die Flagge einer neutralen Kreuzfahrtschiffahrt, verdient die Aufmerksamkeit der zivilisierten Welt.

Gestraft darf die Nation der Zukunft anheimstellen, ob die Volkstheorie, in denen die Sozialdemokratie bisher ihren Bestand geholt hat, mit dem gleichen Mangel an patriotischer Gesinnung die Partei und die Parteinteressen über das Vaterland stellen. Aber die Sozialdemokratie als solche hat mit ihrer parteiöffentlichen Erklärung in einem Augenblick, wo Uneinigkeit und Unfriede unabweisbar Befehle über unser Vaterland bringen kann, eine schwere nationale Verfündigung auf sich geladen: sie ist durch diese Erklärung auf eine neue gerichtet!

Bulgarien gegen den Dreiverband?

Paris, 10. Febr. Alle französischen Blätter sind sich einig, daß die Angriffe Bulgariens eine deutliche Äußerung der unmarxistischen Ansicht aufgenommen, ein festes Bünden darstellt, daß es demnach gegen die Verbündeten auftreten werde.

Die Kreuzfahrten der „Emden“.

W. L. W. Konstantinopel, 10. Febr. Die „Emden“ meldet: Es muß eine wahre Odysee gemein sein, die die gerechte Bekämpfung der „Emden“ bis zu ihrem Ziel, dem sicheren türkischen Boden, erlöst hat. Nicht minder heldenhaft als ihre Kämpfe in den indischen Ozeanen war diese unter ungläublichen Verhältnissen unternommene Fahrt. Von Sumatra aus haben sie unter verschiedenen Umständen auf einem Schiffe der Indischen Ozean kreuziert und gelangen ganz unbemerkt ins Somaliland. Von dort durchzuführen sei bei Nacht die Straße von Perim, worauf es ihnen glückte, in Managaz, eine halbe Stunde südlich von Sodeida, zu landen. Sie erhielten rechtzeitig die Meldung, daß von Sodeida sich ein französischer Kreuzer befinde. Es sind insgesamt fünf Offiziere, mehrere Unteroffiziere und vierzehn Mann getötet. Sie führten mehrere Maschinengewehre und reichliche Munition bei sich.

Der chinesisch-japanische Konflikt.

Chinas Verhältnis zu Japan. Peking, 10. Februar. Nach Ansicht aller informierten Kreise sieht China am 8. Februar die japanischen Forderungen hin in ihrem Wachen begriffen. In den verschiedensten großen Städten des Landes wurden fürmliche Protestveranstaltungen abgehalten. Die Regierung Yuanzhaifangs befindet sich in schwerster Lage. Obwohl sie die Forderungen des Japans an, so brist jenseits in ganz Nord-China eine Revolution aus, weiß sie die Forderungen ab, zu erhalten die aufrechterhalten Elemente in Süd-China von neuem japanische Gelder und erregen wieder schwere Unruhen, wenn nicht gar Japan selbst zu Gewaltmaßnahmen übergeht. Die Bewegung Yuanzhaifangs ist nach Ansicht aller Kreise, die man Anstöße auf das Verhalten des Kaisers befürchtet, es ist fast unmöglich, Zutritt zu ihm zu erlangen. Der japanische Gesandtschaftsträger in Peking, der nach Tokio gereist war, um Instruktionen zu holen, ist zurückgekehrt. Man erwartet für die nächsten Tage eine entscheidende Wendung. (Z. 11.)

Japans Ultimatum an China.

Mailand, 11. Februar. Über den chinesisch-japanischen Zwischenfall dröhert der Reichstagsrat Magrin aus Venedig in den „Secolo“: Nachrichten aus China belagen, daß die japanische Note zu letzten Augenblicken und großer Verwirrung Anlaß gibt. In diplomatischen Kreisen vertritt man, daß die chinesische Regierung zu Assessionen in den ökonomischen Fragen bereit sei, jedoch weigere, die japanischen Ansprüche, welche die inneren Freiheitsrechte Chinas einschränken wollen, anzunehmen. Der japanische Gesandte fordert eine Antwort bis zum 15. Februar. (Z. 11.)

Die Zeppeline im Luftkrieg.

Die Ausführungen des Grafen Zeppelin gegenüber dem Berliner Vertreter der „United Press“, Herr von Wiegand, die wir in Nr. 70 unseres Blattes bereits kurz wiedergegeben, geben wir nachstehend ausführlicher wieder. Graf Zeppelin bemerkte nach der „P. M. am Mittag“ folgendes: „Wenn die militärische Wirkung der Zeppelin-Luftschiffe zur Folge hat, den Krieg auch nur zu einem Tag zu verlängern und dadurch tausende Tausende von Menschenleben zu retten, wenn die Zeppeline, die gegenwärtig erst am Anfang ihrer Entwicklung stehen, so weit fortgeschritten, daß es in Zukunft weniger Krieg gibt und wenn so ihre Erfindung ein Wohltat für die Menschheit und die Welt wird, ganz abgesehen von dem menschlichen Gebrauch der Luftschiffe, wenn in dieser feindseligen Stunde des menschlichen Völkern zu einer Zeit, da man sich bemüht, uns, unsere Frauen und Kinder auszuheilen und Deutschlands Erfindung auf dem Spiel steht, die Zeppeline dem Vaterland auch nur den geringsten Kraftaufwand verschaffen gegen den Ring seiner Feinde, die unsere völlige Vernichtung herbeiführen wollen, dann ist meine Lebensarbeit nicht vergeblich gewesen.“

Café Roland. : Vornehmes Verkehrslokal. : Café Roland.

Die besten Künstler-Konzerte.

Donnerstag, 25. Februar, 8 Uhr „Thaliahalle“
Einmaliger Vortrag, gehalten von
WILHELM BÖLSCHÉ
 „Kampf, Heldentum und Waffe in der Natur“
 mit Lichtbildern.
 Karten: 0,80, 1,05, 1,55, 2,10 Mk. bei Heinrich Hothan.

Freitag, den 12. Februar, 8 Uhr Thaliafestsaal
Volkstümlicher
Richard Wagner-Abend.
 Kammer Sänger Heinrich Hensel (Tenor)
 (Hamburg-Bayreuth) 397a
 Hofrat Dr. Alexander Dillmann (Klavier)
 (München).
Parafal: Vorspiel und Glockenzeile. **Siegfried:**
 Notung, neidliches Schwert! **Rheingold:** Gewitter- und
 Götterezug. **Winterstürme, Lohengrin:**
 Weissagung an König Heinrich. **Walküre:** Feuerzauber.
Lohengrin: Gral-Prüfung.
 Konzertfächer „Blücher“, Vertreter: B. Dell.
 Teil des Reinertrages für städt. Kriegshilfe.
 Karten 0,85, 1,05, 1,30, 1,85, 2,10, 2,60 M. bei Heir. Hothan.

Kriegsfamilienversammlung Sonntag, d. 14. Febr., nachm.
 3 Uhr in den „Thaliahallen“,
 veranstaltet von der Soldatenkommission, Kriegsruhe Halle (2.)
 Mitwirkende: Frau Prof. Schmidt-Haym, der Stadtmagistrat
 Dr. Magdalene Buchholz und die Herren Ratier Knoblauch,
 Stadtrichter Klinger und Ratier Winterberg, Ritter-Büchel, 321a
 Soloführer, Chorleiter, Gedächtnisreden und Eintraben.
 Gaudium und Begegnung mit den
 „Antworteil nicht uns unter Zeit vor neue Lebensaufgaben“
 Eintritt frei. Vorlagen (Programme) zu 10 Pf. am Saaleingang.

Deutsche Frauen! Deutsche Männer!
 Unterstützt die Angehörigen u. Invaliden unserer glorreichen Flotte
 durch Kauf von
Flotten-Geld-Losen. 1297
 Ziehung unwiderruflich nächste Woche (16. bis 18. Febr.) im
 Dienstgebäude der Königl. General-Lotterie-Direktion, Berlin.
 Zur Verlosung kommen:
11233 Gewinne von zus. 333330 Mk.
 darunter
75000, 40000, 20000, 10000, 4x5000 M. etc.
 Lose à 3.50 (incl. Vorrat reicht) empfänglich und versendet
Glückskollekte Rich. Meyer, ob Leipzigerstr. 46,
 Fernsprecher 3731.

Cecilienhaus,
 Gültchenstr. 19. — Halle a. S. — Telefon 780.
 Heilanstalt für Kranke und Erholungsbedürftige.
 Arztwahl steht jedem frei.
 Schwestern-Station für Kranken-
 und Wochengepflege.
 Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut.
 Operationszimmer.
 Licht-, Kohlensäure- sowie alle medizinischen
 Bäder.
 Elektrische und Inhalations-Apparate
 für Asthma- und Halsleiden. 37
Radium-Kuren bei Gicht, Rheumatismus,
 Nervenleiden (spez. Ischias),
 Katarhen der Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie über-
 haupt bei Eiterungen und Entzündun-
 gen. Besondere Abteilung für Ohrenkrankh. u. für Magen-, Darm-,
 Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Die fast nikotinfreien Zigarren 1282
 (Patent) Schliebs & Co., Breslau
fast Nicotinfrei
 weil die Nikotinherabsetzung nicht auf chemischen Wege erfolgt.
 Man verlange Prospekte.
C. W. Schliebs & Co., Breslau 14.

Für **Fuckerkranke**
 Prospekte und Kosten durch
 die Pharm- und Chem-
 Spezialisten an
 Berlin 10, W 50
 Generaldepot
 für Sachsen und
 Thüringen
 Engel-Apoth.
 Dr. E. Mylius,
 Leipzig

Perser Teppiche.
 Mehrere große und kleine Perser, auch einige seltene antike
 Stücke mittlerer und kleinerer Art zu sehr annehmbaren Preisen
 verkauft werden. Schreiben unter Ta. C. 606 bezieht die
 Gefälligkeit dieser Zeitung. 1292

Unsere Krieger im Felde
 leiden furchtbar unter der Ungesundheit-Plage.
 Sende daher Jedermann als dringende notwendige Liebesgabe:
Apotheker Altmanns „Ohnelaus“,
 bestbewährtes Schutzmittel gegen das lästige Ungeschiefer.
 In Holzhüllen verpackt pro Flasche 60 Pf. Zu haben bei: Gebr. Franz,
 Dr. Märkerstr. 24; Paul Grimm, Bernburgerstr. 16; Albin Hentze, Schmeerstr. 24;
 Friseur O. Hoffmann, Dessauerstr. 9; Drogerie Otto Kramer, Mittelwache 9/10;
 Reinhold Poser, Friedrichstr. 1; Gustav Rensch, Poststr. 4; H. Schaepe Nachf.,
 Gr. Steinstr. 84; Ulrich-Drogerie, Kl. Ulrichstr. 2; M. Wallgott Nachf.,
 Gr. Ulrichstr. 10; W. F. Wallmer, Gr. Ulrichstr. 64. Weitere Verkaufsstellen
 werden, auch an anderen Plätzen, vergeben durch die Fabrikannten
 Th. Franz & Co., Halle a. S., Telefon 908. 298a

Persil
 wäscht und desinfiziert
Wollwäsche
Henkel's Bleich-Soda
 Vertreter für Halle a. S. u. Umg.: Heinrich Krogmann, Rudolf-Haymstr. 20.



Die erste Zeit
 gebietet eine frühe Anstalt.
Alle Sämereien
 in tabelloser Beschaffenheit
 liefert
Wilhelm Greil,
 früher Marktplatz 7,
 jetzt Marktplatz 16,
 vormals Assmann.

Ziehung: 16., 17., 18. Februar.
Deutsche Flotten-Vereins-
Geld-Lotterie
 zum Beszen des Alters- und Invalidenheils.
 500 000 Lose. 11 233 Geldgew. = Mark:
333330
 Hauptgewinne Mark:
75000
40000
20000
10000
 Flotten-Geld-Lose à M. 3.30
 Porto und Liste extra 30 Pf.
 empfehlen und versenden:
Lad. Müller & Co.
 Weidenerstr. 10
 Berlin W.
 Telegr.-Adr. Göttemüller.

Cafelreis 3tr. 48.
 10 3tr. 460.
Bruchreis 3tr. 38.
 10 3tr. 360.
Rittergut Obermohs.
 Tel. Götzig 913. 320a
Seidenwolle, nicht einleitend,
 nicht fälschend, liefert
 H. Schaepe Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Seefische Volksnahrung
 Aus eigenem Dampfer:
„Nordsee“
 Große Ulrichstraße 58.
 Telefon 1274 und 1275.
Grüne Heringe Pfund 17,5
Seelachs ohne Kopf Pfund 28,5
Rabelsau ohne Kopf 36,5
Rarbonden ohne Kopf 45,5
Gabelsau ohne Kopf 42,5
Bratfischlinge ohne Kopf 25,5
Rnurchahn ohne Kopf 35,5
Seesunge ohne Kopf 105,5
Kieler Büchlinge Riste mit 200 Stk 105,5
Kieler Büchlinge 4500er Riste . . . 145,5
hochfeine Dittelfprotten Riste ca. 58,5
 1 1/2 Pf. 58,5 2 Pf. 73,5
Angelfisch ca. Pfund 30,5
 1/4-1/2 Pf. 42,5
 2-4 Pf. 48,5
Äpfel mittel 55,5
Steinbutt klein 95,5
 Ferner tolleste billige:
Kieler Büchlinge Riste mit 200 Stk 105,5
Kieler Büchlinge 4500er Riste . . . 145,5
hochfeine Dittelfprotten Riste ca. 58,5
 1 1/2 Pf. 58,5 2 Pf. 73,5

Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten.
 Juwelen — Gold — Silber. Poststr. 9/10. 258a
Das echte
Hintze-Blitzblank
 hat die größte Reinigungs-kraft. 315a
Leonhardt & Schlesinger.

Von den angebotenen Saatkartoffeln
 sind nur noch zu haben:
 1. v. Ravenstein, Orig. Trog à 3tr. Mk. 10.—
 2. Geh. Rümcker, Orig. Trog à 3tr. Mk. 10.—
 3. Prof. Klitzing, Orig. Trog à 3tr. Mk. 5.—
Alle anderen Sorten sind ausverkauft.
Rittergut Hirschfeld, Post-Zeitungsbureau,
 Mendte, Rittergutspächter. 1801

Zugochsen
 Wir offerieren zum Frühjahrs unse-
 re bayerischen

 zu billigen Preisen.
 Vom 10. bis 13. Februar in Halle, „Hotel st. Baum“ 397
 zu sprechen und nähere Bestimmungen entgegen.
A. Lichtenauer & Söhne,
 aus Geroldshoven in Bayern.

Pa. Unterkleidung
 warm — wasserdicht,
 besonders billig.
G. Liebermann, Gestaltstr. 12,
 Fernruf 1546.
Stadttheater in Halle,
 Freitag, den 12. Febr. 1915:
 Abends 7 1/2 Uhr
 147. Vorst. im Abon. 3. Viertel.
 Neubeit! Zum 4. Male: Neubeit!
Endlich allein.
 Operette 3 Akte v. Dr. H. M. Schiller
 und Robert Böhms.
 Musik von Franz Bendt.
 Komposit von „Luftige Witwe“,
 „Graf von Zugenburg“ ufm.
 Epielleitung: Karl Stabberg.
 Musikal. Leitung: Fritz Wolfmann.
 Nach dem 1. u. 2. Akt läng. Pause.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende gegen 10 1/2 Uhr. 1294
 Sonnabend, d. 13. Febr. 1915:
 Abends 7 1/2 Uhr
 148. Vorst. im Abon. 4. Viertel.
 Schillerleben à 1,10 Mk. (einfach,
 höchst. Bühnenwerke u. Garderobebuch)
 in der Tages- und Abendst. 1915
 In neuer Ausstattung:
Die Nibelungen.
 III. Abteilung:
Kriemhilds Rache.
 Ein Trauerspiel 1,5 Akt. u. 8. Hebel.

Thalia-Säle.
 Sonntag, den 14. Februar,
 abends 8 Uhr 1295
 Gastspiel des Schaniplatt-
 theaters vom Stadttheater
 bei volkstümlichen Freizeiten:
„Heimat“.
 Besetzung der Plätze:
 Mk. 0,55, 0,80, 1,05, 1,55.
 Eintrittskarten an der Kasse
 des Stadttheaters und in den
 bekannten Bazar- und Geldläden.
Auswärtige Theater.
 Leipzig.

Neues Theater: Freitag:
 „Die Nibelungen“
Alte Theater: Freitag: Brand-
 Coenen-Teater: Freitag:
 „Wald gab ich für Eile“
 Schaniplatt-Theater: Freitag: Ein-
 auführung: Das vierte Gebot.
Deffau.
 1. Theater: Freitag: Zum
 ersten Male: Kaiser (2.).
John-Atelier, Halle (2.).
M. B. Lowenstein, Halle (2.).
 ausgeführt an deutsch-ameri-
 kaner u. früh. lang. tätig an d. Hal-
 landerstr. 10. 2. Prof. Dr. Al-
 bert (Berlin) u. Dr. Franz (Bres-
 lau). Sachverständigen 24. 27. und
 Sonntag. Veranstaltung Preis:
 für Anm. fünftägige Jahre und
 Blumen in fursche Zeit. 289

Ideale Büste
 schöne Körperform
 erlangen Damen in meist
 kurzer Zeit durch richtige
 Anwendung von
Imposant.
 Billig und schicklich.
 Bei Nicht-Geld zurück!
 laut Garantiebrief. Büste
 Nr. 2.50, 2 Büsten zum
 Erfolg meistens gratis.
 4.00. Gegen Nachnahme
 Nr. 4.50 portofrei direkt.
Magerkeit?
 Kraft-Nährpulver gegen
 allgemeine Magerkeit. Preis
 per Carton nur Mk. 2.00.
 3 Carton Mk. 5.00. Gegen
 Nachn. portofrei Mk. 5.00.
Sanitas-Depot.
 Veisierstraße 11.
 Eingang St. Gumbert. 313a
 Nur Damenbedienung.
 Geöffnet täglich 8-5 Uhr.
 — Sonntags: vormittags —

Kachel-Ofen
 Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 5,
 Tel. 2308.
 Geegründet 1764. 1116



Ausland.

Aus dem russischen Reichsland.

St. Petersburg, 10. Febr. Der Reichsrat hat folgende Anträge angenommen: 1. Die Entlohnung der produktiven Hilfsquellen des Landes und ihre Befreiung von dem Druck der auswärtigen Konkurrenz...

Die russische Route über Finnland.

Stockholm, 10. Febr. Schwedische Weisende, die aus Ostfriesland kommen, berichten von der furchtbaren Schreckenstour, die sie die Russen über Finnland führen. Die finnischen Bedingungen sind fastkürzer, nicht die geringste freie Meinungsäußerung ist gestattet...

Einstellung der Mobilisierung Portugals.

Die Mailänder Zeitungen melden aus Lissabon: Der Ministerpräsident Castro hat amtlich die vorläufige Einstellung der Mobilisierungsmaßnahmen verfügt.

Das 'Reit Journal' meldet unterm 7. Februar aus Lissabon: Die neue Regierung zeigt keine Geneigtheit, den Forderungen der Mächte auf Beschlagnahme der in den portugiesischen Häfen bei Kriegsausbruch befindlichen feindlichen Handelsfahrzeuge zu entsprechen.

Noch eine Verhaftung im Falle Desolud.

M. L. V. Paris, 11. Febr. Frau Deschiff ist verhaftet worden. Sie wurde in das Gefängnis St. Lazare eingeliefert. Man beschuldigt sie der Mittäterschaft in der Angelegenheit Desolud.

Die Schiffsanfaufsbill vor dem amerikanischen Senat.

M. L. V. London, 11. Febr. Das Reiterische Bureau meldet aus Washington am 9. d. M.: Der Senat hielt wegen der Schiffsanfaufsbill wieder eine, die ganze Nacht währende Dauer Sitzung ab. Viele Senatoren, die ins Theater und zum Essen gegangen waren, kehrten zum Mitternacht in die Sitzung zurück.

Kleine Nachrichten.

Eine fürstliche Verlobung.

Koburg, 10. Febr. Die Verlobung der ältesten Tochter Marie Melita des Fürsten von Sachsen-Altenburg mit dem Prinzen Friedrich von Koffein-Glücksburg, dem Bruder der Herzogin Victoria Wilhelmine von Sachsen-Coburg und der Prinzessin August Wilhelmine von Preußen, wird hier bekanntgegeben.

Kunst und Wissenschaft.

Gegen das deutsche Buch.

Der 'Tempo' bemerkt, daß die französische Gelehrtenwelt gegen das deutsche Buch nicht zu machen. Seine Ausführungen sind um so interessanter, als sie ein unrichtiges Einverständnis der Lieberlichkeit des deutschen Buches und der Negativität des deutschen Buchstandes in sich schließen.

Aber bei aller Ablehnung gegen das deutsche Buch kann sich der 'Tempo' doch nicht der Einsicht verschließen, daß die weltweite Verbreitung der deutschen Schriftstellerausgaben, z. B. der lateinischen und griechischen, ihre guten Gründe hat. Wird man nicht in der Hauptstadt Griechenlands, wenn man dort eine Sommer-Vakanz verbringt, mit der Zahlreichen Bibliothek 'Morin' anliegt die Lieberlichkeit der Deutschen?

Professor Richard Neuhaus f.

Einen tragischen Tod hat im Dienste des Vaterlandes Professor Dr. Richard Neuhaus gefunden. Als nach Ausbruch des Krieges beim Krankehaus die erste eine Kriegsverletzung zur Kurfrage verurteilter Soldaten behandelt wurde, übernahm er deren Rettung gleichgültig mit der in

Gottesfriede.

Dein Herz war ein beschlossenes Tor, Dem Eifer lag der Riegel vor. Und nicht der Freund und Spötte er So ward ihm nun immer aufgeben.

Missionskonferenz in der Provinz Sachsen.

Der letzte Konferenztag bereitete die anwesenden Missionare und Gesellschaftsvertreter zu vertraulichen Besprechungen. Am Nachmittag fanden, wie üblich, in fünf Kirchen der Stadt Rindergottesdienste statt, in denen Missionsmänner großen lautstarken Scharen von Kindern aus den Missionsfeldern und dem gemeindlichen Schreien des deutschen Missionare und ihrer Familien erzählten, was der Welt und der Prüfung der missionarischen Arbeit durch den Krieg.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Eine Anzeichnung Hindenburgs durch den Herzog von Sachsen-Altenburg.

Der Herzog von Sachsen-Altenburg hat dem Generalfeldmarschall von Hindenburg die Kette zum Großkreuz des Sachsen-Erzmünzigen-Ordens mit einem herzlich gehaltenen Handschreiben überreicht lassen.

unmittelbarer Nähe belagerten großen Diphtherieerkrankte. Aber gleich zu Beginn seiner Tätigkeit infizierte er sich bei der Untersuchung von Diphtheriekulturen so schwer, daß er dieser Krankheit erlag.

Professor Neuhaus hat nur ein Alter von 60 Jahren erreicht. Im Jahre 1855 als Sohn eines höheren Beamten in Berlin geboren, widmete er sich nach Absolvierung seiner Studien der wissenschaftlichen Photographie und dem wissenschaftlichen Arbeitsfeld der Mikrophotographie und die direkte Farbenphotographie. Auf diesen Gebieten hat er sehr Verdienstliches geleistet und außerdem als Forschungsreisender eine Reihe langwieriger Studienreisen nach der Sibirie, besonders nach Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland und den Samoa-Inseln unternommen.

Ein Sachverständiger.

Carl Wenzeloff, der berühmte norwegische Maler, vollendet heute, am 11. d. M., sein jetztiges Lebensjahr. Der Künstler, der in Ljunge lebt, ist ein Schüler der Münchener Schule und Rindenschild. In seiner Heimat haben ihn seine Mitteilungen zu norwegischen Volksgängen, zu Jenseits die alljährlich gemacht. In Deutschland ist man besonders seine prächtigen charakteristischen Bildnisse von Björn und Björnson — das Höhenbildnis hängt in der Nationalgalerie von Christiania.

Eine neue Hochschule in Dresden.

Die bisherige Akademie der Bildenden Künste in Dresden wird zu einer Hochschule erhoben durch gewisse organisatorische Änderungen, die schon beschlossen worden sind. Es fällt danach in erster Linie die Unterklasse fort, der Lehrplan wird umgeändert, und außerdem bestimmen die neuen Satzungen auch die Rechte der Lehrerschaft an der Akademie, die auf Kosten der Regierung des Akademischen Rates erweitert worden sind.

'Deutsche Arbeit'. Der frühere Reichsminister Dr. von Richter ist zum Vorsitzenden des kürzlich gegründeten Verbandes 'Deutsche Arbeit', der der Förderung deutschen Schaffens in Industrie, Handel und Gewerbe und zur Verknüpfung der Fremdenindustrie mit dem Warenverkehr dienen will, gewählt worden.

Richtiger Ausweis.

Die 14. ordentliche Provinzialtagung hat aus der Provinzial-Schuloblast die Mittel zur Verfügung gestellt, um auch in diesem Jahre den 'Richtigen Ausweis für Neulernende' in der erforderlichen Anzahl herzustellen und zu verteilen, während die Beschäftigung über die Anträge auf Verbenennung einer etwaigen außerordentlichen Provinzialtagung vorberathen hat.

Der landwirtschaftliche Verein Sperling.

hielt unter dem Vorsitz des Herrn Amtsrats Sperling-Pöhlendorf eine stark besuchte Versammlung ab. Zunächst hielt Herr Dr. Meyer-Pöhlendorf einen lehrreichen Vortrag über das Futter-Düngung und Frischgüllebehandlung im Kriegsjahre 1914. Die Superphosphatdüngung hat sich als eine erheblichen Einfluß auf das Wachstum. Man müsse darauf achten, den Bodenfruchtbarkeit mehr aufzuheben. Bei der diesjährigen Auslastung müsse den Sorten besondere Beachtung geschenkt werden. Sommergerste erziele einen höheren Ertrag als Sommerroggen. Weiter sprach Herr Dr. Borgs-Deffau über die Maßnahmen, die der Landwirt zu treffen hat zur Erhaltung des Viehstandes während des Krieges. Der Weidner hat herab, daß durch den Futtermangel und die Beschlagnahme des Hofes sich der Landwirt in eine sehr schwierige Lage befindet. Empfehlenswert ist, den Sommerweiden zugunsten des Mistfütterbandes zu verzichten. Wertvolle Erfahrungen zu diesen Ausführungen gab Herr Amtsrats Sperling-Pöhlendorf in längerem Wortwechsel. Beispiele aus der Praxis an, die ein Ueberwinden der Futtermangel ermöglichen. Er empfahl u. a. den Gefer zur Fütterung, hauptsächlich für die Frühjahrsweidenzeit, die Ernte und die Herbstweiden aufzuführen, da dann die Weiden am meisten angeht werden. Auf eine Anregung aus der Versammlung wurde beschlossen, der Militärbehörde zu beantragen, daß den Landwirten die Acker aus den beschlagnahmten Weiden zurückgegeben werden möge. Zum Schluß der Versammlung vorbereitete sich Herr Landratsratspräsident Dr. Jauch über die Volksernährung, wobei er die Mahnung ausdrückte, mit familiären Nahrungsmitteln äußerst sparsam umzugehen.

g. Lehnau (Sachse), 10. Febr. Opfer der Glätte. — Auffällige Beschwerden von Gänzen. Die Witte Taube hier kam beim Gehen nach einer Gans bei der letzten Glätte so zu treffen hat zur Erhaltung des Viehstandes während des Krieges. Der Weidner hat herab, daß durch den Futtermangel und die Beschlagnahme des Hofes sich der Landwirt in eine sehr schwierige Lage befindet. Empfehlenswert ist, den Sommerweiden zugunsten des Mistfütterbandes zu verzichten. Wertvolle Erfahrungen zu diesen Ausführungen gab Herr Amtsrats Sperling-Pöhlendorf in längerem Wortwechsel. Beispiele aus der Praxis an, die ein Ueberwinden der Futtermangel ermöglichen. Er empfahl u. a. den Gefer zur Fütterung, hauptsächlich für die Frühjahrsweidenzeit, die Ernte und die Herbstweiden aufzuführen, da dann die Weiden am meisten angeht werden. Auf eine Anregung aus der Versammlung wurde beschlossen, der Militärbehörde zu beantragen, daß den Landwirten die Acker aus den beschlagnahmten Weiden zurückgegeben werden möge. Zum Schluß der Versammlung vorbereitete sich Herr Landratsratspräsident Dr. Jauch über die Volksernährung, wobei er die Mahnung ausdrückte, mit familiären Nahrungsmitteln äußerst sparsam umzugehen.

Deutsches Kriegstheater in Halle.

Auf Anregung des Kronprinzen Rupprecht von Bayern wird Ende Februar oder Anfang März im Aller Städtischen Theater ein deutsches Kriegstheater eröffnet werden. Die Leitung hat Kammergänger Pennington übernommen. Nur Soldaten haben Eintritt. Einmalig wird natürlich nicht erlassen. Auch der Vermittelten soll so Gelegenheit zur Zerstreuung gegeben werden. Es wird abwechselnd Schuppiel und Oper zur Aufführung gelangen.

Ausstellung frühgermanischer Kunst im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin.

In dem Kaiser-Friedrich-Museum hat die Kaiser-Friedrich-Museum eine der wenigen großen eine Sonderausstellung frühgermanischer Kunst eröffnet worden, die von Herrn Wehler in großmütiger Weise der Nation leidenschaftlich zur Verfügung gestellt ist. Was hier in dem großen Saal der Kaiser-Friedrich-Museum ausstellt zur Ausstellung gebracht wird, zeigt nur den Kulturkreis der Ostgoten, den deren Kunst auch für die Entwicklung der Kunst im Mittelalter von entscheidender Wichtigkeit bestimmt war. Die Entwertung an jene ferne große Zeit, in der die Deutschen sich in langen Kämpfen um ihrer westwärts gerichteten Weltanschauung durchzusetzen haben, wird auch in unserem jetzigen nicht weniger schwerer und bedeutungsvolleren Weltkampf die Vereinerlichung und Ausdauer werden und können. Diese dieser patriotische Gedanke, der der Kaiserin der Kaiserin der Kaiserin an dieser Ausstellung bestimmt hat, beim Publikum auf guten Boden fallen. Die Anordnung und Aufstellung wurde vom Direktorial-Komitee Prof. Dr. Goebel unter Beiziehung von dem gleichfalls mit dieser Zeit genau vertrauten Herrn Peter Wagnersdorf gemacht. Der kurzen Katalog hat Herr Professor Goebel verfaßt.

Tübingen. Dem Privatdozenten für Chemie an der Tübinger Universität Dr. med. Anton Reich, jurist. Stellvertreter der juristischen Fakultät, ist der Titel- und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen worden. Herr Reich (geb. 1878 zu Bottenhorn a. N. in Württemberg) ist seit Oktober 1908 als Assistent an der Tübinger juristischen Fakultät tätig. Im Sommersemester 1910 erhielt er ebenfalls die venia legendi.

Berlingen. Die Professoren Dr. jur. Hans Rehbinder (Helm. Reich) an der Universität Lausanne und Dr. Erich Hübner (Helm. Reich) an der Universität Gießen haben beantragt, die Universität Frankfurt a. M. zum kommenden Sommersemester anzunehmen.

Wanderer des Kaiserlichen Regiments Nr. 70, Batterieführer und **Walter des Offiziers** ...
Der **Wanderer** ...
Der **Walter** ...

Ein neuer Lagerort
berläßt heute, Donnerstag, den 20. Januar ...
Der **Lagerort** ...

Leutnant der Reserve Schneider des Reichs-Regiments ...
Der **Leutnant** ...

Die im Anstrale, 10. Febr. (Mittwoch) ...
Der **Anstrale** ...

Die Bitte des Reichs-Marine-Ministers ...
Der **Minister** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Der gegenwärtig beurlaubte Bürgermeister ...
Der **Bürgermeister** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Die Deutsche Bank ...
Die **Bank** ...

Der Verein für deutsche Frauenclubs ...
Der **Verein** ...

605 den Namen barthele. Die Spielleitung liegt in den Händen von Johannes Tronzo. Zu dieser Bestellung, mit der die gesamte Abteilungs-Liste abgibt, haben auch Schüler...

Der vollständige Wagner-Bogenbogen-Festtag, 8 Uhr, in der 'Katholik' bezieht den höchsten Punkt...

Preußische Verlustliste Nr. 145.

(= gefolgt = nicht = vermisst = i. G. in Gefangenhaft, wo nicht angegeben = verumdet.)

Garde-Regiment Nr. 3. Paderborn, Ostpreußen, 1. Bataillon, 1. Kompanie, 1. Bataillon, 1. Kompanie, 1. Bataillon, 1. Kompanie...

Schlachtliche Verlustliste Nr. 105.

Brandenburg. Infanterie-Regiment Nr. 100. P. Verbot, Ostpreußen, 1. Bataillon, 1. Kompanie, 1. Bataillon, 1. Kompanie...

Technisches.

Von der Ingenieur-Akademie zu Bismarck a. d. Oberrhein. In der höheren technischen Lehranstalten, welche auch während der Kriegszeit eine möglichst ungestörten Unterricht in allen...

mobilen Flieger- und Luftschiff-Abteilungen zur Verfügung stellen können. Für die Kriegseinführung hat die Akademie...

Börsen- und Handelsteil.

Brennölische Boden-Credit-Aktien-Bank. In der Sitzung am Mittwoch beschloß der Aufsichtsrat, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von...

Spirituspreise.

— Berlin, 10. Februar. (Mitteilung von der Spiritus-Zentrale Berlin, W. u. M. G.). Unter Verkaufspreis für Spiritus frei Halle a. S. ist wie folgt festgelegt: Zur prompten Lieferung um 80,00 M. Verbrauchsabgabe mit 125 M. zu Kosten des Käufers.

Butter. Schmalz. Speck.

— Berlin, 10. Februar. (Bericht von Gebr. Waule.) (Originalbericht der 'Allg. Hg.'). Butter: Voll- und Weichschmalz...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Die Kriegslage im Osten. M. L. B. Bukarest, 11. Febr. Ueber die Kriegs-Lage im Osten schreibt der Kritiker der 'Independance'...

Der amtliche französische Kriegsbericht. M. L. B. Paris, 11. Febr. Amtlicher Bericht vom Freitag nachmittags 9 Uhr. Der 9. Februar war durch Artilleriekämpfe ausgenommen, die an einigen Stellen der Front...

einen sehr heftigen, aber erfolglosen Angriff der Deutschen gegen das Schanzwerk Marie-Therese. In Lothringen am Ostende des Barroiswäldes und nördlich des Waldes wurden...

General Bau noch in Paris?

M. L. B. Paris, 11. Febr. Der 'Temps' erklärt, General Bau meile gegenwärtig noch in Paris und habe keine andere Mission in England, als einige Aufzeichnungen...

Kritik des Generals Perrin.

M. L. B. Paris, 11. Febr. (Agence Havas.) Der Kriegsmilitär hat am 8. d. M. einen Brief an General Perrin, dem ehemaligen Kommandeur des 1. Armeekorps in Lille...

Kirchliche Nachrichten.

St. Stephanskirche. Donnerstag, den 11. Februar, abends 8 Uhr: Kirchenfeier: Pastor Meißel.

Wetterbericht.

Wetterberichterstattung des offiziellen Wetterdienstes für Berlin, 12. Februar: Wolke, mild, Nachtfrost der Niederlande.

Verantwortlich:

für Politik und Vermischtes: H. Uebeling; für Oertliches, Geographisches, Kunst und Sonstiges: G. Meißner; für Provinz, Gesamtwissenschaften, Allgemeine: G. P. Kahlmann; für den Anzeigenteil: G. Steinlauf.

Sprechstunden von 10 bis 11 Uhr. Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften sind nicht verbindlich oder an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die Redaktion zu richten.

Verbreitung anstehender Krankheiten durch Läuse usw.

Wechseln der Läuse auf dem Kopfe ist eine wichtige Ursache für die Verbreitung von Krankheiten durch Läuse usw. Die Läuse sind ein wichtiger Faktor für die Verbreitung von Krankheiten...

Advertisement for Brunner Freytag, Halle (S.), Leipzigstr. 100. Text: Für die Einsegnung und Fröfung schwarze, weisse und farbige Kleiderstoffe. Fertige schwarze und weisse Kleider. Leibwäsche. Unterröcke. Taschentücher. Preiswerte Anfertigung von Konfirmandinnen-Kleidern nach Maß.

